

9-Euro-Ticket: gut fürs Portemonnaie und fürs Klima

Deutschland ist von russischer Energie abhängig, durch den Krieg steigen die Benzinpreise. Ein Sonderangebot soll den öffentlichen Personennahverkehr günstiger machen. Doch der ist jetzt schon überlastet.

Von Juni bis August 2022 lohnt es sich, das Auto stehen zu lassen: Denn dann darf jeder in ganz Deutschland den Nahverkehr für nur neun Euro im Monat nutzen – dafür bekommt man in Berlin gerade mal eine Tageskarte. Wer schon eine teure Dauerkarte hat, bekommt sein Geld zurück. Die Bundesregierung will das Projekt mit über zwei **Milliarden** Euro unterstützen.

Mit den **Subventionen** im ÖPNV möchte man die Bürger **entlasten**, denn wegen des Krieges in der Ukraine sind die Benzinpreise so hoch wie noch nie. Wer vom Auto auf den Nahverkehr **umsteigt**, tut außerdem etwas für die Umwelt. „Jeder, der den öffentlichen Personennahverkehr nutzt, **leistet einen** großen **Beitrag**, unser Land von der russischen **Energieversorgung** unabhängig zu machen und auf dem Weg zur **Klimaneutralität voranzubringen**“, so Bundesverkehrsminister Volker Wissing.

Das klingt gut, die Praxis sieht aber anders aus. **Pendlerinnen** und Pendler klagen schon jetzt regelmäßig über zu volle, verspätete oder **ausgefallene** Züge. Solange sich daran nichts ändert, bringen auch die billigen Tickets nichts, meint Huberta Sasse vom Deutschen Tourismusverband. Sie fordert den schnellen **Ausbau** des **Schienennetzes** und mehr Fahrten auf den einzelnen Strecken.

Laut einer **Umfrage** wollen 44 Prozent der Deutschen das Ticket nutzen. Dann werden die jetzt schon vollen Züge im Sommer wohl endgültig **an ihre Grenzen stoßen**. Und nicht nur Landesminister Winfried Hermann fürchtet wegen weiter steigender Energiepreise den Herbst: „Wir haben die Sorge, dass nach dem schönen Sonderangebot die Ticketpreise **durch die Decke gehen**.“

Autoren: William Glucroft, Philipp Reichert

Glossar

öffentlicher Personennahverkehr (m., nur Singular) – die Verkehrsmittel, die für alle (meist kostenpflichtig) nutzbar sind, z. B. Bus und Bahn (Abkürzung: ÖPNV)

überlastet – hier: so, dass jemand so viel leisten muss, dass er es nicht mehr schafft

Milliarde, -n (f.) – 1.000.000.000; tausend Millionen

Subvention, -en (f.) – die staatliche finanzielle Unterstützung für Unternehmen

jemanden entlasten – dafür sorgen, dass etwas für jemanden leichter wird

um|steigen – hier: das Verkehrsmittel wechseln

einen Beitrag leisten – etwas für etwas tun; bei etwas helfen

Energieversorgung (f., nur Singular) – die Tatsache, dass man Strom/Elektrizität bekommt

Klimaneutralität (f., nur Singular) – die Tatsache, dass etwas keine negative Wirkung auf das Klima hat

etwas voran|bringen – dafür sorgen, dass sich etwas weiterentwickelt oder verbessert

Pendler, -/Pendlerin, -nen – jemand, der nicht in der Stadt wohnt, in der er arbeitet, und deshalb mit dem Auto, Bus oder Zug dorthin fährt

aus|fallen, etwas fällt aus – hier: etwas fährt nicht ab; etwas steht nicht zur Verfügung

Verband, Verbände (m.) – hier: die Organisation; der Verein

Ausbau (m., nur Singular) – hier: die Erweiterung von etwas

Schienennetz, -e (n.) – alle Verkehrswege in einem bestimmten Gebiet, auf denen Straßenbahnen und Züge fahren

Umfrage, -n (f.) – die Befragung von Personen zu einem bestimmten Thema

an seine Grenzen stoßen – den Punkt erreichen, an dem man etwas nicht mehr schafft

durch die Decke gehen; etwas geht durch die Decke – hier: ein Preis steigt stark